

Miki

Die Neue in Hogwarts

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Inhaltsangabe

Eine neue Schülerin kommt auf die berühmte Schule für Hexerei und Zauberei, doch die hat einen Ausrutscher nach dem anderem. Dann verliebt sie sich auch noch in den größten Mädchenschwarm der Schule, und weiß nicht, wie sie mit dieser misslungenen Liebe umgehen soll. Wird sie es schaffen, das Schuljahr zu überleben, und das Herz des großen Weiberhelden zu erobern? Um das herauszufinden, müsst ihr lesen:)

Vorwort

Das ist meine erste FF, also bitte nicht enttäuscht sein, wenn sie nicht ganz so brilliant ist-was natürlich nicht heißen soll, dass ihr sie nicht lesen sollt!!!^^Ich liebe die Rumtreiber, also habe ich meine erste FF deren Zeit gewidmet. Als erstes konnte ich mich nicht zwischen Sirius und Remus entscheiden, aber was rausgekommen ist, könnt ihr ja selbst lesen;P

Inhaltsverzeichnis

1. Auf nach Hogwarts
2. Den zeig ichs noch
3. Nächtliches Mahl

Auf nach Hogwarts

"Also, Liebes, für dich gilt in der neuen Schule: Verarsche nicht die Lehrer, spreche im angemessendem Ton mit deinem Mitschülern, brenne nicht mit Jungs durch und überlass die Stelle des Schulclowns jemand anderem, ok? Ich will wenigstens in der ersten Woche keinen einzigen Brief von der Schule bekommen, weil du schon wieder etwas angestellt hast...ich weiß, du bist ein Tollpatsch, aber reiss dich zusammen, ja?" Ich starrte in die Augen meiner Pflegemutter. "jaah", murmelte ich schließlich. "So, ich glaub, ich hab alles gesagt", meinte sie seufzend und stellte mir den letzten Koffer hin. Ich schnaubte. "Aber echt, das ist voll gemein, ich bin noch nichtmal in der Schule, und schon werden mir die besten Sachen verboten! bleibt nur die frage, ob ich mich dran halte..." Hannah schenkte mir einen verärgerten Blick, den ich schon aus meiner Kindheit kannte, und ermahnte mich-schon wieder(*macht meine Mutter auch oft, nervt voll!*).

"Du bist doch schon von einer Schule geflogen, Alexandra! Wenn du auch dieses mal rausgeschmissen wirst, sieht es mit deiner Zukunft schlecht aus, also überleg es dir zweimal, bevor du wieder etwas anrichtest." Betreten sah ich zu Boden. Es war immer eine Art Warnsignal, meinen vollen Namen zu hören, doch diesmal bleib keine Zeit für Streitigkeiten; Hannah musste zur Arbeit. "Ich werde es vermissen, dich anmeckern zu können", sagte sie und umarmte mich fest. "vergeiß es nicht, in Ordnung?" "Jaah, schon gut, aber lass mich bitte los, Menschen gucken!" Hannah grinste. "Kleine Hexe!", lachte sie und knuffte mich. "Böse stiefmutter!" ich knuffte zurück, dann schmazte sie mir ein Kuss auf die Stirn und wuselte sich durch die Menge. "Fall nicht zu sehr auf, ja?", hatte sie mir zum Abschied noch zugerufen.

Toll. Als ob ich so gerne im Mittelpunkt stehen würde! Von allen angekuckt zu werden, und durch die Welt zu schreiten, wenn man weiß, dass man auf Schritt und Tritt beobachtet wird, ist wirklich nicht mein Lebenswunsch, aber neugierige Blicke und ständiges Getuschel verfolgten mich überall hin-ob ich mit einem Jungen reden, oder in der klasse einschlafen würde, Menschen, die mich komisch finden, findet man überall. Unschlüssig, was ich jetzt machen sollte, blieb ich einfach stehen und starrte die Menschen an. Ein kleiner junge starrte zurück, dann zeigte er auf mich und fing an, mit seiner glockenhellen Stimme etwas zweifellos gemeines zu piepsen. Seine Mutter verdeckte ihm schnell den Mund. "Tut mir leid, er ist noch klein", versuchte sie ihn zu rechtfertigen, doch in ihren Augen spiegelte sich die gleiche neugier und Belustigung wider.

Ich würde mal gerne wissen, was an mir so komisch ist! Achselzuckend nahm ich (unter großem Geächze) mein Gepäck, ignorierte den gierigen Blick eines Obdachlosen, und wollte mich auf den Weg machen, als mir etwas einfiel: *Ich hatte keine Ahnung, wie ich um Himmelswillen zum Gleis 9 3/4 kommen sollte.* Warscheinlich sollte ich irgendein billigen zaubertrick machen, aber ha, wenn ich wüsste, welchen, wäre ich ne schlaue Frau. Zweifellos brachte es sowieso nichts, mein ganzes gepäck keuchend durch King's Cross auf der Suche nach einem Schild: *Zum Gleis 9 3/4 hier lang* zu hieven, aber das war besser. als einfach stehenzubleiben.

"Du gehst in die falsche Richtung" "ich...ähh...ja?" Vor mir stand ein lächelndes, braunhaariges Mädchen etwa in meinem Alter. mit einem Blick auf meine graue Eule sagte sie zögerlich: "nun ja, wenn du auf die gleiche Schule gehst, wie ich, worauf die Gepäck eindeutig hinweist, musst du da lang." Mit einem Grinsen zeigte sie in die Richtung, aus der ich gekommen bin, während mich wieder unzählige Muggel ansahen. "Oh". mehr sagte ich nicht. was sollte ich denn auch hinzufügen. Weiterhin grinsend streckte mir das Mädchen ihre Hand hin. "Amanda Mccallen, 5.Klasse in Gryffindor. Soll ich dir einen Koffer abnehmen?" Dankend schüttelte ich ihre Hand. "ich bin Alex. mit vollen Namen Alexandra, aber so darfst du mich nur in Notfällen nennen!" "Und was wären das für Notfälle?" "Jaah, mein voller Name ist eine Art Warnzeichen für mich, dass ich damit, was ich gerade mach, sofort aufhören soll. ist manchmal ziemlich hilfreich."

Amanda führte mich zu einer Barriere und zeigte auf sie. "Renn da durch." ich sah sie schmunzelnd an. "Ach, komm, so was macht man bei kleinen Kindern, ja? Von wegen: Hinter der Mauer wartet die Zauberwelt auf dich, du musst nur die Tür finden! ich renn da nicht gegen, es gucken mich so schon genug Menschen an." Amanda lächelte. "Dann gehe ich halt als Erste und du guckst genau zu, ja?" "Jaah, Mama." Sie nahm ihre Sachen, schritt auf die Barriere zu und verschwand zwischen Zement und Ziegeln. Vom zugucken bekam ich große Augen, dann nahm ich meine sachen und tat es ihr gleich.

"Willkommen in der zauberwelt!", lachte sie mir entgegen. "Und ich musste kein Alohomora oder so

verwenden?" "Nee..." "Wie gemein!!!" Um mich herum sah ich unzählige Schüler, die sich alle um einen großen, roten Zug sammelten. Die komischsten Geräusche lagen in der Luft; das Gequitsche, Gekreische und Gezwitscher unterschiedlichster Tiere, Gesprächsfetzen und Lachen der Schüler, Geklage der Eltern und das sehnsüchtige Geheule jüngerer Geschwister machte mich taub. "Komm, wir suchen uns ein Abteil!", versuchte Amanda, den Lärm zu übertönen, und zog mich mit sich. "der da ist doch frei...", fing ich an und deutete auf eine offene Tür, doch sie zog mich weiter, auf der Suche nach ihrer besten Freundin, bis sie vor einem rothaarigen Mädchen stand.

"hey, Lily! ich hab dich im ganzen Zug gesucht!", schrie Amanda erfreut und umarmte ihre Freundin. "Das ist Alex", fügte sie hinzu und zeigte auf mich. Ich überlegte, ob ich sie auch so stürmisch umarmen sollte, blieb aber beim Händeschütteln. "Du bist neu, oder?", fragte sie freundlich und wies auf das schon eben von mir erspähte Abteil. Ich grinste. "Jaah...ich war davor auf der *Stuttgarter Akademie für junge Zauberlehrlinge*. Wir schmissen uns auf die Sitze und machte es uns bequem.

Neugier blitzte in Lilys Augen, als sie mich taxierte. "Bist du geflogen?", fragte sie mich und fing an, übers ganze Gesicht zu grinsen. Ich schloss genüsslich die Augen, als ich mich zurücklehnte und einen Mars rausholte. "Jaah", stieß ich aus und riss die Verpackung auf. Mit einem Stöhnen biss ich herzhaft ein riesiges Stück meines Lieblingsriegels ab und kaute auf ihm rum. Lily wollte etwas fragen, doch Amanda kam ihr dazwischen. "was bitte soll das sein?", fragte sie angeekelt und rümpfte die Nase, als ich ihr den Mars hinstreckte. "Probier!"

Sie biss vorsichtig ein Stück ab. "Bläh!", keuchte sie auf und würgte den Mars runter. "Widerlich...wie kannst du so was essen?" Sie schüttelte verständnislos den Kopf und griff in ihre Tasche, um den Geschmack schnell mit Wasser aus ihrem Mund verschwinden zu lassen. Lily lachte. "warum bist du geflogen?", hackte sie dann nach und sah mich fragend an. "Ääh...sie meinten...wie war das nochmal...achja: Das benehmen von Alexandra Krüger ist dem Niveau unserer Schule leider nicht entsprechend." Ich seufzte. "Eigentlich war da nichts schlimmes, naja, ab und zu hatte ich mal einen Ausrutscher, aber ich bin halt etwas tollpatschig..." Beide sahen mich an und grinnten, dann fuhr der Zug los. "Juhu!!! Auf nach Hogwarts!!!", rief Lily und Amanda hörte nicht auf, zu grinsen. Einige Zeit lang sagte niemand etwas. "Du bist eine Muggelgeborende", stellte Lily schließlich fest, als ich aus dem Fenster sah. "Was?" "Du bist eine Muggelgeborende, oder?", fragte sie nochmal. "Hmm, jaah, keine Ahnung...ich bin ein Waisenkind, aber meine Pflegeeltern sind Muggel, wenn das auch zählt. Und ihr?"

"ich bin eine Muggelgeborende, und das ist eine ganz tolle reinblütige", sagte Lily und nickte im Takt der Wörter. Ich rümpfte nachdenklich die Nase. "Ist das in Hogwarts denn wichtig?" Amanda fing an zu lachen. "Wichtig? Wichtig ist das nur denen, die sich etwas auf ihr Blut einbilden. Denk nicht, dass ich, weil ich reinblütig bin, und Lily nicht, besser behandelt werde als sie. So ist das bei uns nicht, es gibt aber schon ein paar Schüler, die denken, dadurch sind sie "King of School"...und wie war das bei dir?" "in Stuttgart? Den deutschen Kartoffeln (*ich bin auch eine, nicht sauer seinXD*) war dein Blutstatus nicht wichtig...sondern eher, was du für Klamotten trägst. Ich musste dort keine Schuluniform tragen...kann man hier was zu essen kaufen? ich habe höllischen Hunger!!" Mitfühlend streichelte ich meinen brummenden Bauch. "keine Sorge, Mama holt gleich etwas", flüsterte ich zärtlich. Die beiden sahen mich an. "Kommt, wir suchen die Süßigkeitenfrau", sagte Lily schließlich und erhob sich.

Amanda und ich taten es ihr gleich. "Na Lily? Schöne Ferien gehabt?", rief uns jemand hinterher. Wir drehten uns um und sahen aus einiger Entfernung 4 Jungs auf uns zukommen. "na toll", murmelte Lily. Wir gingen auch auf sie zu, aber mein Schnürsenkel lag gerade so ungünstig, und ich war so darauf konzentriert, den gleichen Gesichtsausdruck, wie Lily und Amanda aufzusetzen, dass ich auf meine Füße nicht achtete, und da...**BUMM**. Ich stolperte und fiel auf meine Nase. Amanda und Lily kreischten und drängten sich von mir weg, um nicht mitgerissen zu werden, und da lag ich nun, rutschte noch ein wenig auf dem Boden, vor den Füßen der Jungs. Die sahen sich an und brüllten laut los.

Total rot im Gesicht und natürlich höllisch sauer auf mich rappelte ich mich schnell hoch und stand Auge im Auge vor einem kleinen, dickligen Jungen. "Du hast es wohl nicht so richtig mit dem Gehen, oder?", fragte er mich und lachte über seinen eigenen Witz. Lily kam zu mir. "der war ja so lustig, *Peter*, ich lach mich tot!", sagte sie und funkelte ihn böse an. Ein Junge mit schwarzen, abstehenden Haaren und haselnusbraunen Augen sah von mir schnell zu Lily. "Hallo Sunshine, wie geht es dir heute so?" Lily hob bei dem Kosenamen ihre Augenbrauen und sah ihn kühl an. Ich musste grinsen. "bei ihrem Gesichtsausdruck passt Polarbär wohl

eher", belehrte ich ihn. Der sah mit einem komischen Gesichtsausdruck an, dann lachte er wieder. Ein anderer Junge sah mich an.

"Solltest du nicht lieber auf deine Füße aufpassen, Miss Scharfe Zunge?" Verächtlich schnaubte ich. Der Junge sah zwar gut aus, war aber zweifellos arrogant, worauf eindeutig seine Körperhaltung und Stimme wies. "Vielleicht, aber ihr solltet mal auf diese kindischen Kosenamen aufpassen, die sind übertrieben dumm-da denkt man ja, ihr kommt aus der Grundschule!" Einen Moment lang sagte niemand etwas, und den nutzte Amanda, um sich durch Lily und mich zu drängeln und den einen Jungen zu grüßen.

"Hallo Remus, wie geht es dir heute so?", nuschelte sie und lächelte ihn an. Etwas verwundert grinste er leicht zurück. Ich hatte den Anschein, dass es für ihn kein alltägliches Event war, von einem Mädchen angelächelt zu werden. "Ja, gut und dir?" Amanda wurde rot, der Mut entweichte plötzlich aus ihr und sie nuschelte nur etwas. Lily zog sie weg. "Komm Amanda, wir gehen. Alex? Komm schon!" Und mit einem letztem eisigem Blick drehte sie sich von der viern um und marschierte entschlossen weg.

Einige Zeit lang hörte ich noch deren Lachen, dann verstummte es aber und Lily blieb stehen. "Warum musst du gerade vor den Marauders stolpern? Das ist strikt verboten!!! Durch so etwas wirst du ziemlich schnell zum Schulclown, und das willst du soch nicht, oder? Stolper, wann und wo du willst, nur nicht vor den Marauders, und besonders nicht vor Potter!" Ich sah sie mit einem Engelsgesicht an. "Ich dache du magst ihn nicht, *Sunshine*? sie wurde leicht rot. "natürlich mag ich ihn nicht. Sein Ego ist so groß wie Slughorns bauch, und das soll schon was bedeuten, glaub mir!" dann drehte sie sich zu Amanda um. "Und, wie geht es Remus?", fragte sie und lächelte vergnügt. "Hast du doch gehört, gut", nuschelte sie. Ungeduldig kaute ich auf den Lippen. "Jaah, schön, ihr seit den unwiderstehlichen Jungs begegnet, aber die sind jetzt weg und ich hab immer noch Hunger!", rief ich und zeigte mit stöhnen auf meinen Bauch. "Schon gut, warte doch mal 2 Minuten!"

"Also, was wollt ihr, meine Lieben?", fragte eine sehr dicke und alte Frau und zeigte auf ihre essbaren Wunder. Ich betrachtete die Sachen genau. "Kürbispasteten? Aus einem echtem Kürbis? Schmeckt denn so was?" Amanda verdrehte die Augen. "Mensch red nicht so lange, kauf einfach, die sind lecker!" Vollbeladen gingen wir zurück. Lily ging voran und wies uns auf verschiedene Hindernisse auf. "So, jetzt nach links...Achtung Amanda, vor dir steht Remus...du musst nicht lächeln, das war ein Scherz!...passt auf, das ist eine Treppe...Alex, nein, die Treppe!" Schon wieder stolperte ich. Prima! Ich lag ein zweites mal auf der Nase, die Päckchen flogen nach oben, und bevor Lily oder Amanda etwas machen konnten, flogen sie mir direkt auf den Kopf. Stöhnend rieb ich mir meine Birne und schob beleidigt das lecker riechende Essen von mir. Lily und Amanda bekamen einen Lachflash. Grummelnd sah ich die beiden an und wurde wieder rot. "Komm schon, sabber dich jetzt nicht mit Selbstmitleid voll, wir wollen essen!", rief Lily, nahm aber vorsichtshalber mal meine Päckchen.

Den zeig ichs noch

*Erstmal danke für die Kommiss, kann gerne weiter so gehen*grins*an Rumtreiberin: Na dann viel spaß beim lesen, wenn du dich mit Alex identifizierst ;) Also nochmal an alle: Ich wünsch euch schöne Ferien, erholt euch und schaut bei meiner FF ruhig mal vorbeiXD!!!!*

"Kommt, Leute, hier ist es nicht so voll!" Zu dritt zwängten wir uns in die letzte relativ freie Kutsche und schlossen die Tür. Zu fünft war es zwar ein bisschen eng, aber das mochte ich lieber, als die gefährlichen Wurzeln auf dem Boden, die wie mein kleiner (Adoptiv-) Bruder auf einen lauend nur darauf warteten, bis ich mich hinpackte. Jetzt sah ich mir unsere Mitfahrer genauer an; es waren zwei ältere, und um mindestens einen Kopf größerem junge Männer. Einer von denen musterte uns ausgiebig und das regte mich total auf. Sind wir etwa eine Ausstellung, oder so? Lily beugte sich zu mir rüber und flüsterte etwas.

"Sieht atemberaubend aus, oder?" Perplex starrte ich sie an. Hä? "Äh, jaah..." "Begeistert mich jedes Jahr aufs Neue...an den Anblick werde ich mich wohl nie gewöhnen..."

So. Jetzt hat sie eindeutig übertrieben. Der Junge sah zwar gut aus, mit seiner brauner Lockenpracht und den von langen Wimpern umringten, blau-grünen Augen, aber er war zweifellos kein atemberaubender Anblick. "Lily?", fragte ich vorsichtig, bedacht darauf, nicht allzu sehr ihre Gefühle zu verletzen. "Findest du nicht, dass du ein klitzekleines Bisschen übertreibst? Ich meine, jaah, er sieht gut aus, aber so von ihm vorzuschwärmen..." Mit einem Ruck setzte sich Amanda gerade hin und schielte zu uns grinsend rüber. "Wer sieht gut aus?", fragte sie viel zu laut, sodass die Jungen es bestimmt hörten und ich zweifellos rot anlief. Lily schüttelte den Kopf und grinste mich an.

"Hör nicht auf sie, Amanda, dass ist ein Trottel." Dass sie mir nicht von den Jungen, sondern von Hogwarts vorgeschwärmt hatte, erfuhr ich erst, als ich den Kopf aus dem Fenster streckte und ein bewundernswertes "Ooooooooooh!" ausstieß. Lily seufzte. "Findest du nicht, dass du ein klitzekleines Bisschen übertreibst?", gurrte sie und fing an, zu lachen. Ich hingegen betrachtete die Jungen interessiert, und wurde mit einem Schlag rot, als der eine meinen Blick auffing und mich herausfordernd angrinste. Amanda gab mir einen Rippenstoß. "Der ist nichts für dich, Alex, er ist pervers!" Lily pflichtete ihr still bei. Boah, als ob ich mich für Lockenkopf interessieren würde! Lange Zeit sagte niemand etwas, ich spürte nur ab und zu die Blicke verschiedener Mitfahrer auf mir. Amanda räusperte sich. Gelangweilt sah ich aus dem Fenster - und stutzte.

"Ich dachte, Dinosaurier wären schon längst ausgestorben?", fragte ich mit weit aufgerissenen Augen und die Hoffnung schwang in meiner Stimme mit. Wenn ich diejenige wäre, die beweisen könnte, dass Dinosaurier überlebt haben und um uns herum leben, wäre ich reich, angesehen und es wäre ein für alle mal bewiesen, dass Alexandra Krüger keine durchgeknallte Außenseiterin ist! "Was?" Mit einem Mal waren Amanda und Lily am Fenster, ihre Blicke durchstreiften den Himmel und die Landschaft auf der Suche nach dem prähistorischem Reptil, nur die unbekannt Herrschaften wollten ihre etwa 17-jährige Hintern nicht vom Platz bewegen. Einige Sekunden lang war Stille, während ich mir ausmalte, was ich mir als erstes von dem Geld kaufen würde.

"Da ist kein Dinosaurier", stellte Amanda enttäuscht fest und setzte sich grummelnd zurück. "Blöder Scherz", fügte sie hinzu. Lockenkopf lachte amüsiert auf.

"Was? Kann nicht sein, ehrlich, da war ein beflügelter Dinosaurier!" bestürzt sah ich aus dem Fenster und blickte auf die reptilartigen Wesen - sie schienen die Kutsche zu ziehen. Ich drehte mich zu meinen Freundinnen, die Fremden ignorierte ich völlig. "Sagt mal, wie blind seid ihr eigentlich? Da sind zwei Teile von, sie sind groß, und skelettartig und bräunlich und sie ziehen die Kutsche und sie schnauben immer wieder!" Jetzt hatte Lily eindeutig Angst um meine Gesundheit. "Die Kutsche fährt von alleine, sie wird nicht gezogen, Alex!" Das musste ich selbst überprüfen.

So weit es ging, lehnte ich mich aus dem Fenster und streckte meinen Arm aus, fast konnte ich das Etwas berühren, nur Millimeter trennten mich von der durchschimmernden Haut ... Da rutschte ich und verlor das Gleichgewicht. Man, schon wieder schlaue Überlegungen, Alex! Bei meiner Tollpatschigkeit würde es doch an einem

Wunder grenzen, so eine mutige Aktion einwandfrei zu überleben!

Mit einem schrillen Kreischen riss ich meine Arme in die Höhe und ruderte mit ihnen in der Luft - sah bestimmt ganz toll aus. Mit der Nase in Richtung Boden sank ich blitzartig abwärts, da wurde ich von zwei kräftigen Armen um die Taille gepackt und brutal zurück in die Kutsche gezogen. Schnaufend saß ich auf dem Schoß meines Retters.

"Danke...", murmelte ich und sah geradewegs in die Augen von dem Lockenkopf. Dann wanderte mein Blick zu seinen Händen, die immer noch auf meiner Taille lagen und mich immer noch fest an ihn drückten. Er grinste, aber sonst bewegte er sich nicht. "Du kannst mich jetzt loslassen", meinte ich stirnrunzelnd. "Ich kann, will aber nicht". Mit einem Ruck war ich von ihm weg und wieder auf meinem Platz. Blödmann, jetzt hat er es doch tatsächlich geschafft, mich zum wiederholtem Mal rot werden zu lassen.

Amanda und Lily sahen mich an, während der Lockenkopf seinen Kopf zu meinem legte und mir was ins Ohr hauchte. "Das war übrigens ein Thestral, was du gesehen hast, Süße..." Süße? Moment mal! Ich schob ihn von mir unsanft weg und versuchte mich, hinter Lilys Rücken zu verstecken.

"Hälst dich wohl für ganz schlau." Ich imitierte seinen altklugen Ton und drehte mich von ihm weg. Er ließ jedoch nicht locker.

"Dan Rendler, Siebte Klasse in Ravenclaw, zu deinen Diensten, was auch immer du brauchst", flüsterte er hingebungsvoll und küsste mit viel Händegefuchtel meine Hand. Blödmann! Zu viel ist zu viel! Mit genauso viel Händegefuchtel verpasste ich ihm eine saftige Ohrfeige. Der andere, stämmig gebaute Junge fing an, mit einer hohen, komisch pfeifenden Stimme, die garantiert nicht zur Top Ten meiner Lieblingsgeräusche gehörte, zu grunzen.

"Deine Freundin hat wohl noch keine Manieren, Dan! Einem solch charmanten Jungen einfach so eine zu klatschen, als wäre er ein billiger Muggel ... Ich würd` ihr mal ein paar Manieren beibringen..."

Mit einem gemeinen Grinsen holte Lockenkopf Dan seinen Zauberstab raus und hielt ihn gegen meine Stirn. Ich wollte meinen ebenfalls rausholen, griff schon zur hinteren Hosentasche, wo er normalerweise immer war (A/N: Moody würde jetzt mit mir schimpfen, von wegen Alex könnte doch so die Pobacke verlieren, aber hoffen wir darauf, dass er das nicht liest xD), aber er war nicht da. Ich Trottel hatte ihn einfach in meinen Koffer gesteckt!

Lily und Amanda hoben ebenfalls ihre Zauberstäbe, und ich saß hilflos, wie ein Kleinkind, zwischen ihnen und schielte auf den Zauberstab. Dan grinste wohlwollend.

"Fühlst dich völlig scheiße, mit meinem Zauberstab im Gesicht, oder?", verhöhnte er mich, während ich weiterhin auf den Zauberstab schielte. "Solange ich nicht deinen anderen Zauberstab im Gesicht habe, ist ja alles gut", murmelte ich, und bevor Dan noch etwas sagen konnte, wurde die Tür aufgemacht und Amanda zog uns drei raus. "Bevor noch was schlimmeres passiert", schien sie zu murmeln.

"Wow, von nahem sieht es ja noch atemberaubender aus!", stieß ich mit weit geöffnetem Mund aus. Amanda verschwand schon in der riesigen Eingangstür, aber Lily drehte sich nochmal zu mir um. "Ich würde den Mund schließen, bevor du reingehst, sieht ziemlich dämlich aus." Sofort schloss ich meinen Mund.

"Miss Krüger?" "Wa, äh...ja?" ich stand vor einer streng aussehenden, ein Schottenkleid tragenden, Frau mittleren Alters. "Ich bin Professor McGonagall und heiße Sie in Hogwarts herzlich Willkommen! Bevor es zum Essen geht, werden Sie in eines der vier Häuser eingeteilt. Dieses Verfahren üben wir erstmal bei den Erklässlern aus, dann kommen sie dran. Bis dahin können Sie sich an einem beliebigen Tisch setzen." Es war eine sehr offizielle Begrüßung, und in der Stimme der Frau hörte man kein bisschen der Herzlichkeit. Ihr war es höchstwahrscheinlich so ziemlich egal, ob in Hogwarts eine Schülerin mehr oder weniger da sein würde. Ich nickte also nur und trat in die Halle; sie war sehr groß und die Menge der Schüler lähmte mich für einen Augenblick. In der Ferne erkannte ich schließlich Lilys rote Haare und steuerte erleichtert auf sie zu. Übermütig schwang ich mit den Armen, als ich auf sie zulief, und so wunderte es mich eigentlich kaum, als ich jemanden mitten ins Gesicht traf. "Sorry", murmelte ich und lief nun ziemlich schnell zu Lily und drängte mich zwischen sie und ein fremdes Mädchen.

"Und? Im welchem Haus?", fragte Amanda, die mir schräg gegenüber saß. Links von ihr saß Potter, und

bei seinem Anblick verfiel ich wieder in Verlegenheit.

"Nach den Erstklässlern bin ich dran", informierte ich sie und zeigte Black, der sich gerade über mich lustig machte, die Zunge. Die Auswahlzeremonie der Erstklässler verlief ziemlich schnell; erstmal bekam ich einen heftigen Schock, als ich den sprechenden Hut sah; aber im Verlauf der Zeremonie hatte ich genug Zeit, mich an ihn zu gewöhnen, um mir so weitere Peinlichkeiten zu sparen. "Zankowski, Keira", kam nach Hufflepuff, und ich erhob mich ungeduldig. Je schneller ich losging, desto schneller würde ich zurück sein. Allerdings war Keira nicht die Letzte; als ich schon zum Lehrertisch ging und viele Schüler mich verwundert ansahen, wurde noch ein Schüler aufgezählt. "Oh!", stieß ich aus und wollte zurück zu Amanda und Lily rennen, doch ich stieß mit voller Wucht gegen einen Tisch und fiel mir meinem Oberkörper auf den Schoß eines vielleicht Viertklässlers. "Oh!", stieß ich, piepsiger als zuvor, aus und hätte alles dafür gegeben, von hier zu verschwinden. Die ganze Schule achtete im Moment nicht auf den Hut, sondern blickte mich belustigt an, lachend darüber, was ich schon gemacht habe und was mir wohl als nächstes passieren würde.

"Hab ich was auf der Nase, oder warum guckst du so?", fror ich ein schrecklich kleines Mädchen an, die mich mit großen Augen ansah. Sie piepste etwas und versuchte sich so klein, wie möglich zu machen. War ich früher auch so klein gewesen?

"Miss Krüger, würden Sie bitte hierherkommen, statt jüngeren Kindern Angst einzujagen?"

Prof. McGonagall wies ungeduldig auf den Hut. Na das würde ja lustig werden.

>Ich sehe dir großen Mut an ... den Drang, dich zu beweisen ... aber leider auch ungeheure Tollpatschigkeit und nicht besonders große Intelligenz, wenn man so sagen will ... was soll ich denn jetzt mit dir machen? ... Versuchen wir es doch mal in ... GRYFFINDOR!<

Die Gryffindors klatschten begeistert auf. Wahrscheinlich freuten sie sich über neue Abenteuer von mir im Gemeinschaftsraum. Ziemlich kleinlaut setzte ich mich auf meinen Platz neben Lily und wartete geduldig die Rede des Schulleiters ab, während sich die Rumtreiber einen Spaß daraus machten, sich über mich lustig zu machen.

"Hey, Erde an Alex, es gibt Essen!" Lilys Rippenstoß zog mich in die Realität zurück. Ich vergaß meine schlechte Laune und schmiss mich aufs Essen. Gryffindor. Auch gut! Sollen sich die Marauders doch über mich lustig machen. Den zeig ich´s noch!!!

Das wars erstmal.

Über Kommis würde ich mich sehr freuen, in Ordnung? Und wenn ihr wissen wollt, wie es Alex den Rumtreibern zeigen will, müsst ihr natürlich weiterlesen:D

Nächtliches Mahl

Also, tatatata, da bin ich wieder! Geht ziemlich schnell.

An Anna07: danke, willst du Betaleserin sein? Würde helfen!!!

An Rumtreiberin: Ponpons würden zwar nicht passen, aber keine Sorge, ich hab mir schon was ausgedacht!!! Man muss nur weiterlesen und Alex die Daumen drücken!!!!^

Zusammen mit Lily und Amanda ging ich immer weiter hoch. "Sagt mal, wie lange noch? Niemand hat gesagt, dass man Hochleistungssportler sein muss, um in Hogwarts zu überleben!", stieß ich aus und machte eine Pause, um zu verschnauften. Voll cool, totales Seitenstechen!

"Ach komm schon, Alex, du verfressendes Kind. Die paar Stufchen wirst du wohl noch schaffen!"

Amanda gab mir einen Rippenstoß und schob mich weiter nach oben. Stufen, hunderte von diesen schrecklichen Stufen, ich will doch nicht in den Himmel steigen!

"Scheiße!" Kreischend riss ich die Arme in die Höhe und landete mit der Nase auf einer Stufe. Blut rann mir übers Gesicht und machte mein sowieso schon verdrecktes T-Shirt (meine Essgewohnheiten sind so elegant wie die eines Schweines) noch bunter. Kichernd half mir Lily hoch und sah mich vergnügt an. War ja klar.

"Gott, Alex, neben dir muss man ja richtig Angst haben! Halt mal still - episkey."

Meine Nase wurde erst warm, dann kalt. "Danke", schniefte ich.

Einige Zeit lang gingen wir weiter, ich brauchte zwar noch ein paar Mal eine Pause ("Um die schöne Aussicht zu bewundern" "Achja, die Aussicht, in einer Schule, ja?" "Jah"), doch schließlich erreichten wir den siebten Stock. (A/N: Ich finde, man müsste mal sagen, wie schwer es ist, den siebten Stock zu erreichen, Harry und Co. müssen eine mega Ausdauer haben!). Vor uns war ein riesiges Portrait einer, nun ja, rundlichen Dame. "Passwort?", fragte sie und sah auf mich herunter. Tse. Sogar Bilder glotzen mich an. Frag mich nur, wieso.

"Willkommen im Gemeinschaftsraum!" Amanda klopfte mir auf die Schulter. "Du hast es ohne weitere Erlebnisse geschafft, gratuliere!" ich lachte sarkastisch auf. "Jah, und wo ist mein Pokal?" Statt mir zu antworten, ging Lily auf das schwarze Brett zu und sah sich die Zimmereinteilungen an. Frustriert seufzte sie. "Schlechte und gute Neuigkeiten: Wir sind zu dritt in einem Zimmer, allerdings noch mit Pamela! Na, das kann mal lustig werden..." Auch Amanda seufzte, ich hatte keine Ahnung, was so schlimm an Pamela sein könnte. Amanda sah mein Blick, undklärte mich auf. "Sagen wir mal so: Wenn du findest, die hässliche Muggelfrau Paris Hilton sei dumm, eingebildet, hohl und tussig, findest du sie beim Anblick von Pamela nett, ordentlich angezogen und äußerst attraktiv." Jetzt hatte ich ein ungefähres Bild von Pamela und grinste auf. "Der machen wir Feuer unterm Hintern, Mädels!"

Pamela war mehr als zickig; mit einem schrillen Aufschrei fragte sie mich tatsächlich, woher ich bitte so ein hässliches T-Shirt hätte. "Die Flecken sind abscheulich, sieht aus, als hättest du beim Essen gekleckert!", seufzte sie und forderte die anderen auf, darüber zu lachen. Mit hochgezogenen Augenbrauen sah ich sie an. "Ja...voll stillos, ne? Dagegen bist du ja ne Modegeneration voraus..." Kopfschüttelnd sah ich mir mein Bett an. Es war wirklich einladend ... Ich ließ mich auf der einen Seite aufs Bett kullern und hielt gerade noch rechtzeitig an, um nicht auf der anderen Seite wieder runterzufallen. Heute hatte ich genug Unfälle. "Mädels beeilt euch, wir müssen unsere Koffer auspacken!", rief uns Lily zu und machte ihren Koffer auf. Ich hievte meinen ans Bett, machte elegant den Reißverschluss auf und für einen Moment verschwanden die Anderen hinter einer Wand aus fliegenden Pullovern, Röcken, Unterhosen und Büchern. "Sorry", schrie ich und rannte zu Pamela, um meine Socke wiederzuholen, bevor sie eine Herzattacke bekam. Amanda kicherte.

"So, ich bin soweit fertig!", stieß ich aus und bewunderte zufrieden meinen vollen Schrank. "Etwas unordentlich, oder?", fragte Amanda schnippisch, als sie vorbeikam. "Ja...aber wozu hat man Zauberkräfte?" ich wollte meinen Zauberstab aus der Hosentasche holen und die Anderen mit einem bewundernswerten Aufräumzauber beeindrucken, als mir einfiel, dass der doch im Koffer war. Und als mir das einfiel, fiel mir ein, dass er doch nicht im Koffer war. "Ach du heilige SCHEIßE" Meine Stimme sprang ein paar Oktaven höher. Pamela fiel der Spiegel runter und Amanda zuckte so heftig zusammen, dass sie gegen ihren Schrank stolperte. "Was?", fragte sie erschrocken und sah sich um, als ob sie einen Angreifer vermuten würde. "Mein Zauberstab ist weg", piepste ich und schmiss auf der Suche nach dem dämlichen Stück Holz fast das Bett um. "Mensch Alex, der kann doch nicht weg sein!", seufzte Lily und ignorierte die grummelnde Pamela. "Ich hatte ihn im Koffer!" Noch immer hatte ich eine hohe Stimmlage, von der ich geglaubt hatte, sie würde bei mir nicht existieren. So wenig weiß man über seinen eigenen Körper!

Lachen.

"Warum um Himmels Willen war dein Zauberstab im Koffer und nicht bei dir, wo er hingehört?", fragte Lily immer noch glucksend. "Weil er es zwischen meinen Unterhosen so schön warm hatte, weißt du", erwiderte ich schnippisch. Ich verstand einfach nicht, warum sie so lachen mussten. Verstanden sie denn nicht, dass dies eine auswegslose Situation war?

Amanda beruhigte sich einigermaßen und versuchte mir, zu helfen. "Hast du denn im Koffer nachgesucht?" Man, solche Trottel!

"Nee weißt du, beim Auspacken hatte ich die Augen zu und hab mir vorgestellt, ich wäre in Jamaica! Er war nicht drinnen! Maaaaan!"

Wieder bekam Lily einen Lachanfall. Die hatte ja einen tollen Humor. Während ich einen Heulkampf zurückhalten musste, lachte sie sich halbtot. Tse!

"Gut, dann überleg mal, was du mit ihm gemacht hast..."

Ich runzelte die Stirn. "Also, ich hab ihn in mein Koffer getan..." Kichern. "Jaah ... und dann..." Ich wurde weiß. "Dann habe ich ihn zum Polieren rausgenommen, und ... oh, nein, ich TROTTEL!" Lily gluckste auf, und sah mich wissbegierig an. "Was hast du gemacht, Alex?", flüsterte sie und fing schon mal an, zu lachen. Klar. Je schneller, desto besser. "Mein Bruder hat mit ihm Piraten gespielt, dann hab ich ihn auf den Balkon in die Sonne gelegt ... und da liegt er immer noch. ICH TROTTEL."

Lachflash.

"Okay...", fing Lily an, als sie sich einigermaßen beruhigt hatte. "Ich weiß nicht, wie du das hinbekommen hast..." "Ganz einfach", brummte ich. Gott, warum muss das nur so peinlich sein? "Man nimmt den Zauberstab, lässt ihn auf dem Balkon, und fährt zufrieden mit der ganzen Welt geradewegs in nach Hogwarts, der bekanntesten, größten und gefährlichsten Zauberschule Großbritanniens, und zwar zauberstablos ... ich fühle mich ohne ihn so nackt! Um meine Aussage zu bekräftigen, riss ich mein Bettlaken vom Bett (was sich danach als ziemlich dumm erwies, ich durfte das Bett nochmal ganz von vorne beziehen, und meine tollen Freundinnen sahen mir vergnügt zu, wie ich mich damit eine halbe Stunde lang quälte -langsam zahlt sich meine Unüberlegtheit aus!), und hielt es, wie einen Vorhang vor meinem Körper."

"Nackt...sehr lustig. Den Anblick würde ich den Jungs lieber ersparen. Dieses Irrenhaus kann ich mir ersparen!", erläuterte Pamela, strich sich ihr hautenges Kleid glatt (die Falten drauf sahen widerlich aus, als ob ihr Körper anfangen würde, zu runzeln, aber sie war so oder so kein Prachtexemplar) und marschierte mit einem von einer zu anderen Seite schwingendem Hintern raus. "Jah...Mädels, für so einen großen Arsch brauchen wir mehr, als nur ein kleines Feuerchen, wenn wir ihr wirklich Feuer unterm Hintern machen wollen - der ist ja zweimal so fett, wie meiner!"

Der enge Korridor machte mir Angst. Langsam fing ich an, zu rennen, doch mir meiner Ausdauer war ich schon schnell aus der Puste, schnaufend blieb ich stehen und versuchte, gegen die schmerzenden Seitenstechen anzukommen ... da hörte ich Schritte. Jemand großes näherte sich mir, ich sah den Schatten

eines Mannes, der mir hinterher rief. "Komm, mein Zauberstab wartet schon!" Mit einem Kreischen rannte ich weiter, doch das war eine Wurzel (warum sah sie aus, wie mein Bruder?) und ich stolperte. Leute im Hintergrund lachten, das Lachen wurde immer bedrängender, es schnürte mir die Brust zu, und ... Mein Magen brummte. Nicht schon wieder! Ärgerlich boxte ich das ewig leere Gefäß, das an meinen Körper gekettet war. "Sei still, sonst kriegst du drei Tage lang nichts zu essen!", fauchte ich ihn an und sah mich um. Das heißt, ich versuchte mich, so gut, wie möglich umzusehen, was in der Dunkelheit ziemlich schwer war. "Ist hier irgendwo eine Nachtlampe", flüsterte ich und begann, die Gegend mit meinen Fingern abzutasten, doch nach einiger Zeit ließ ich es. Eine Nachtlampe. In Hogwarts. Wieder ganz schlau nachgedacht, Alex. Seufzend legte ich mich wieder hin, und versuchte, wie der Rest meines Zimmers zu Schlafen. BRUMMEL. ich drehte mich auf die Seite. BRUMMEL. Dann versuchte ich es mit der anderen Seite. BRUMMEL -BRUMMEL. Vielleicht auf dem Bauch? Ein ersticktes Brummel. Ha! da hab ich dich! BRUMMEL. So ein Trottel! Empört über meine Gedanken brummelte mein Magen noch lauter. "Ist ja schon gut, Mami ist hier...", flüsterte ich in die Dunkelheit hinein und betätschelte mitfühlend mein Magen. "Ich spüre auch den stechenden Schmerz ... Mami holt etwas zu essen, versprochen!"

Beim Hinsetzen knarzte das Bett, aber das hielt mich nicht davon ab, aufzustehen. Solange es Pamela war, die davon aufwachte, war ja alles okay. Die hatte definitiv zu viel Schönheitsschlaf!

"Lily?", wisperte ich, als ich mich endlich zu ihrem Bett durchgekämpft hatte.

Stille.

"Lily?", versuchte ich es erneut.

Stille.

Mein Magen knurrte rebellisch.

"Mensch wach auf, Lily, es gibt einen Notfall!"

Stille.

Im Gegensatz zu der Stille war mein Magen laut, wie eine Horde Elefanten. Das ging zu weit! Sie kann doch nicht einfach so meinen Magen ignorieren und friedlich weiterschlafen, als wäre nichts passiert?

Hätte ich meinen Zauberstab dabei, würde sie einen saftigen Kitzelfluch abbekommen, aber das Schicksal wollte natürlich, dass er friedlich in meinem Haus rumlag und sich eins ins Höschen lachte. Egal. Ob mit Zauberstab oder ohne, Strafe muss sein!

Ich gab ihr eine letzte Chance.

"Lily?"

Stille.

Dafür brummte mein Magen schadenfroh. "Du hast ja so recht, mein Kind", flüsterte ich und streichelte meinen Magen sanft. Dann beobachtete ich Lily. Sie hatte ihre Decke fest an sich gezogen, so dass ihre Füße hinten etwas rausguckten, und schien ihre Decke fest zu umschlingen. (Boah, ich war echt verwundert, dass ich das alles erkennen konnte! Vielleicht melde ich mich bei der Muggelshow Wetten, Dass... an und verdiene ein Haufen Geld mit meinen Wunderaugen...) Ich ging auf Zehenspitzen zum Bettende und pustete ihr sanft auf die Zehen. Lily bewegte sich ein bisschen und seufzte etwas hingebungsvoll, was sich verdächtig nach James anhörte. Im Innern lachte ich dieses dämonische Lachen, was die Bösen bei Tom & Jerry immer lachen und wiederholte den Spaß.

"James, lass das doch mal...", seufzte sie erneut und umarmte die Decke noch fester. Ja, Lily, die sieht James ja auch so ähnlich!

Mein Magen ermahnte mich, das Spiel nicht allzu lange zu treiben. Mit einem diebischen Lächeln riss ich Lily die Decke weg; da ich sah, wie fest sie die Decke hielt, riss ich so doll ich konnte, doch komischerweise ließ sie in dem Moment los, und ich knallte volle Pulle gegen den Schrank hinter mir.

"AAAAAH!"

"SCHEIßE!"

"WASISLOS?"

"KÖNNT IHR AUFHÖREN, SO RUMZUBRÜLLEN? ICH BRAUCHE MEINEN SCHÖNHEITSSCHLAF!"

Beim Aufprall flog die Schranktür ächzend auf und sämtliche Kleidungsstücke von Lily flogen auf mich; deren Besitzerin kreischte wild auf, als ich ihre Decke wegriss; von ihrem Schrei wurde Amanda wach und

schrie ebenfalls, was natürlich Pamela furchtbar wütend machte; sie brauchte immerhin ihren Schönheitsschlaf. Dumme Kuh.

"Bei Merlins stinkiger Unterhose, kannst du mir mal erklären, was das hier wird, Alexandra?" Ohoh, mein voller Name. Das bedeutet nichts Gutes. "Ähm jah, ich hab Hunger?", piepste ich leise und hob schützend die Hände, als Lily mit einer gewaltigen Ladung von ihren schlimmsten Schimpfwörtern auf mich zu kam, die mit „Soll dich doch der Salamander auffressen!“ anfangen, und mit „Halt dich von mir fern, du Probleme spuckender Riesengnom!“ aufhörten.

"Riesengnom", wiederholte ich glucksend. "Das ist nicht lustig, ich hatte gerade einen schönen Traum, den du natürlich beenden musst, du ... du Trottel!" Beim Schreien hatte mich Lily doch tatsächlich angespuckt. Iieh! Aber, dass ich wusste, wovon sie geträumt hatte, verriet ich lieber nicht. Amanda erholte sich langsam von dem Schock und bekam einen unmenschlichen Kicheranfall, während mich Pamela mit abgrundtiefen Hass ansah und bebte; könnten Blicke töten, würde ich mich von einer bequemen Wolke aus über ein schickes weißes Kleid freuen und mich von da aus über sich über sie lustig machen können.

"Du ... du ... du ..." ich grinste Pamela fett an. "Reicht dein Wörterverzeichnis nicht so weit, dass du ein normales Gespräch führen kannst?", fragte ich freundlich und sah mich um, ob hier nicht irgendwo ein Wörterbuch lag, was ich ihr geben könnte. Statt zu antworten, griff sie nach dem, was bei ihr am nächsten lag; einen kleinen, bestimmt sehr nützlichen Muggelspiegel, und warf mit ihm nach mir; der Spiegel traf mich hart an der Stirn und ich spürte pochenden Schmerz. Ungläubig fasste ich mich an die Stelle, atmete geräuschvoll ein und rannte auf Pamela zu (das ich dabei gegen etliche kleine, nervende Möbel gestoßen bin, interessierte mich in dem Moment ziemlich wenig) und klatschte ihr volle Pulle eine ins Gesicht. Dann schrie ich plötzlich auf.

Meine Hand war voller Joghurt. Angeekelt rieb ich sie an Pamelas Kissen ab. "Noch nie was davon gehört, dass Joghurt sehr gut für die Haut ist?", fragte Pamela laut und legte sich wider ihre Gurken auf die Augen. "Und ich dachte, Halloween wäre schon vorbei, aber fürs nächste Mal kannst du mir Bescheid sagen, dann krieg ich keinen Herzinfarkt!", zickte ich zurück und drehte mich zu den anderen Beiden. Ich hatte mir vorgenommen, diese Schlampe zu ignorieren, und sie tat offenbar das Gleiche.

BRUMMEL.

"Ich hab Hunger", klagte ich, als wäre nichts passiert.

"Ja klar, komm einfach zu mir und weck mich, unter meinem Kissen habe ich ja so viel Essen", brummte Lily zurück und Amanda kicherte. Arme Lily. Würde bestimmt gerne weiter von James träumen.

"Dann sag mir, wo ich Essen finde, heute Nacht tue ich alles dafür." Das meinte ich wirklich so; mein Magen machte mich allmählich wütend.

Lily beschrieb mir den Gang zur Küche, dass ich in den vierten Stock gehen müsse und dann wäre da so ein Bild von ganz viel Obst und die Birne müsste ich kitzeln, dann wäre ich am Ziel.

"Schaffst du das auch bestimmt?", wollte Amanda ernst fragen, aber durch den Kicheranfall kam es nicht ganz so rüber, wie sie wollte.

"Jaah ... Hunger macht mutig und tatkräftig!", meinte ich. "Von wem kenne ich diesen Spruch wohl!", grinste Lily und Amanda grinste wissend zurück (ich fragte mich immer noch, warum ich das alles so genau in der Dunkelheit erkennen konnte - ich werde wohl mal ins St. Mungo gehen müssen), sie wollten mir allerdings nicht sagen, von wem.

"Hier hast du meinen Zauberstab.", sagte Amanda und überreichte ihn mir mit feierlichem Gesicht (langsam bekam ich Angst, so was ist doch nicht normal, oder?). "Äh, jah ... und was soll ich bitte mit dem? Die Kekse bekämpfen?" Lily sah mich an. "Kekse?" "Jaah, ich hab Lust auf frische, knusprige Schokoladenkekse..." Eine gewisse Pamela schnaubte in der Ferne und machte sich die Ohren zu (So, ich muss eindeutig zum Heiler - vielleicht hat der eine Brille, der mich wieder normal sehen lässt.). Amanda nahm den Zauberstab, sagte: "Lumos" und gab ihn mir zurück. Dankend nahm ich ihn. "Aber eigentlich brauche ich ihn nicht, ich habe Superaugen." Mit einem Gesichtsausdruck, als wären sie nicht von heute, ließ ich sie zurück.

Siebter Stock

Sechster Stock

Fünfter Stock

Sechster Stock - hoppla, ich Trottel, runter, nicht hoch!

Fünfter Stock

Vierter Stock

Bild, mit Obst drauf (Lecker, Obst)

Birne

Ich kitzelte die Birne, die sich kichernd zusammenkrümmte, immer weiter schrumpfte und schließlich zu einer Türklinke wurde (ist das jetzt echt oder führen mich meine Superaugen hinters Licht?). Zögernd drückte ich sie runter und betrat den Raum. Er war riesig, mit Tischen, die genauso wie in der großen Halle aufgestellt waren. Wie langweilig. Sie könnten wenigstens hier etwas Abwechslung reinbringen!

"Ähm, brauchen Sie etwas, Miss?"

Ein kleiner, niedlicher Hauself stand vor mir und trocknete dabei einen Teller.

"Äh...jaah, weißt du, ich hab Hunger ... und ...", fing ich an, doch der Kleine war schon davon geflitzt und kam kurze Zeit später mit einer Horde anderer Hauselfen wider. Sie trugen zu meiner (und der meines Magens) Freude herrliche Köstlichkeiten; belegte Brote, Obst, Kekse, Tee und Süßigkeiten. Zusammen mit ihnen aß ich die dann und nahm mir etliche Kekse für den Weg mit.

Vierter Stock

Fünfter Stock

Sechster Stock

Siebter Stock

Fette Dame

"Passwort?", murmelte sie verschlafen und musterte mich sauer.

"Oh..." ich hatte keine Ahnung! Schon wieder nicht nachgedacht, Alex. Perfekt gemacht, ehrlich. Naja, wenigstens habe ich keinen Hunger mehr.

Einige Zeit lang ging ich im Kreis herum, doch dann überkam mich derart heftige Müdigkeit, dass ich mich einfach vor dem Portrait hinlegte und kurzerhand einschliefe.

"AAH! WAS ZUM TEUFEL WIRD DA- ALEX?"

Irgendjemand stolperte über mich und ich riss die Augen auf. Vor mir stand (okay, lag) Sirius, und neben mir lachten sich gerade die anderen drei ins Höschen (meine Superaugen machen mir langsam ernsthaft Angst).

"Kann ich mal fragen, was du hier draußen machst?", fragte Sirius benommen und blieb einfach auf dem Boden liegen. Offenbar war er kurz vor einem Herzinfarkt gewesen und hat sich noch nicht gesammelt. Ha! Perfekt. Auch, wenn es furchtbar peinlich war.

"Sieht man das denn nicht? Ich schlafe, aber irgendjemand muss ja unbedingt über mich stolpern!" Boah, war ich erleichtert, dass die Rumtreiber keine Superaugen hatten. So sahen sie nicht, wie rot ich wurde. Sirius

war immer noch von der Rolle.

"Und warum schläfst du draußen?", fragte er und sah mich an. Die anderen hörten kurz auf, zu lachen. Sie wollten bestimmt eine tolle Ausrede hören.

"Soll ich etwa im Zimmer schlafen? Tse! Total langweilig. Draußen zu schlafen bockt total, ehrlich. Müsst ihr auch machen."

"Und der Boden ist auch total gemütlich, was?"

"Ach komm, wer braucht heutzutage schon `ne Decke. Bestimmt nicht so ein unabhängiges Mädchen wie ich."

"Aha"

Lachflash (und ich werde rot)

Es war wirklich nett, sich im Gemeinschaftsraum mit den Marauders zu unterhalten. Ha, nett. Lustig. Besonders Sirius war nett, und wenn er grinste, bekam er ganz leichte Grübchen (Dieses Detail geht wieder an meine Superaugen, ich interessiere mich nicht für Sirius' Grübchen). Total süß ... ach, nee, was denk ich da. Das sieht doch total dumm und kindisch aus! Und seine grauen Augen ... zum dahinschmelzen ... STOPP. Hör auf, über ihn zu denken. Gott, wie lässig ihm die Haare in die Augen fallen... Ich boxte mir ins Gesicht.

"Was war das denn jetzt?"

"Das? Das war eine Strafe"

"Und wofür?"

"Ich hab nachgedacht"

"Oha, echt schlimmes Verbrechen. ich würde das nicht so offiziell rumposaunen, jemand könnte auf die Idee kommen, dich dem Ministerium auszuliefern und dann landest du in Askaban. Ist grässlich dort!"

Lachflash

"Und worüber hast du nachgedacht?"

"Darüber, wie dumm es ist, hier mir euch zu sitzen. Ihr fresset meine ganzen Kekse auf!"

James nahm den letzten Keks und biss genüsslich rein.

"Mmmmh", seufzte er und verdrehte vor Lachen die Augen.

"Du hatescht rescht, köschtlisch!", mampfte er und bespuckte mich mit Krümeln. Iieh! Aber ich konnte doch nicht zeigen, dass es mich ekelt. Dann bin ich doch gleich wider die Memme (mit Superaugen), also wischte ich mir lässig das Gesicht ab und sagte gar nichts. Peter gähnte.

"Vielleicht sollten wir doch noch ein bisschen schlafen gehen", sagte Remus und erhob sich. Sanft, aber entschlossen schob er Peter zum Schlafsaal. James erhob sich, winkte zum Abschied und rannte ihnen nach. Ich sah Sirius an, der nervös auf dem Sessel hin und her rutschte, doch dann erhob sich auch er und ging weg. Auf der letzten Treppenstufe drehte er sich noch mal zu mir um und grinste.

"Aber sag niemandem, dass wir hier mit dir unser nächtliches Mahl hatten - wir müssen auf unser Ansehen achten, du könntest das gewaltig ins Wanken bringen!"

Geräuschvoll zog ich die Luft ein und mein Gehirn schaltete schon auf Ohrfeigen, doch Sirius grinste nochmal und machte die Tür zu.

Was für ein Trottel. Auch, wenn er gut aussah. Er war ein hirnloser Trottel.

*Ich hoffe, euch hat es gefallen. Weiß nicht, wann ich weiterschreibe, fahre morgen in die ferien*Luftsprung*, ist auch extra lang, aber ihr könnt auf jeden Fall ein Kommi dalassen!!!*